

Aus dem weiteren Inhalt:

Interview S. 2

Nach dem Lockdown
geht es weiter! S. 3

Fusswegsanierung S. 4

Gewachsenes Angebot:
Die drei Kitas in Grönau
S. 6

Die Planungen für einen
Kindergartenneubau
können beginnen S. 8

Der neue Ortsvereins-
vorstand S. 9

Dr. Nina Scheer - Ihre
Bundestagsabgeordnete
S. 10

Neues Multifunktions-
spielfeld an der Wald-
schule S. 11

Optimierung und Erwei-
terung der OGS an der
Waldschule S. 12

Dr Nina Scheer - Hierfür
setze ich mich ein S. 15

Mühlenkamp – Entschär-
fung einer Gefahrenstel-
le S. 14

DAMALS WAR´S... S.18

Wahlkampfauftakt: Bun-
destagsabgeordnete in
Groß Grönau S.17

GemeindevertreterInnen
und bürgerlichen Aus-
schussmitglieder der
SPD Groß Grönau S. 20

Termine S. 20

Impressum S. 20

Liebe Leser:innen,

wir eilen mit großen Schritten auf die Bundes-
tagswahl am 26. September 2021 zu, einer
Wahl, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr
stattfand. Wir leben in spannenden Zeiten, es
steht ein Wechsel an. Jetzt sind Stabilität und
Zukunftsfähigkeit gefragt, dafür steht unser Fi-
nanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz.

Nina Scheer, unsere Bundestagsabgeordnete,
setzt sich seit jeher für Klima- und Umwelt-
schutz ein, Themen, die heute so wichtig sind
wie noch nie. Deswegen unterstützen wir Nina
und wollen sie wieder nach Berlin bringen.

Wir treten gemeinsam an, um dieses Land vo-
ranzubringen. Bis 2030 soll Deutschland welt-
weit führend in der Wasserstofftechnologie
sein, mit dem Ausbau der weiteren erneuerbar-
en Energien schaffen wir neue und langfristig sichere Arbeitsplätze. Eine si-
chere und stabile Rente und Einkommensgerechtigkeit, danach streben wir,
aus Respekt vor euch und mit all unsere Kompetenz.

Olaf Scholz steht an unserer Spitze. International geachtet, brachte er die glo-
bale Mindeststeuer zum Abschluss. Durch das Kurzarbeitergeld erreichte er,
das tausende Arbeitsplätze erhalten blieben. Auch durch die Hilfen, die in der



Pandemie und zu der Flutka-
tastrophe notwendig wur-
den, zeigt er Führungsquali-
täten.

Doch auch abseits der Bun-
despolitik geschieht so eini-
ges. Wir als SPD Groß
Grönau haben uns im Vor-
stand neu aufgestellt. Über
dieses und einiges mehr be-
richten wir auf den folgen-
den Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Lesen.

Ihr Piet Jonas Voß



Interview

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach mehr als 14 Jahren habe ich mein Amt als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Groß Grönau in neue, jüngere Hände übergeben. Mit Piet Jonas Voß hat der Ortsverein einen Vorsitzenden, der tatkräftig und hoch motiviert zukünftig die Geschicke des Ortsverein maßgeblich gestalten wird.

Natürlich werde ich mit meinen langjährigen Erfahrungen Piet Jonas Voß weiter begleiten und unterstützen, zunächst als Stellvertreter.

Ihr Ralf Johannesson

Der Spiegel fragt, wir antworten:

Spiegel: Piet, du hast im Sommer das Amt des Ortsvereinsvorsitzenden übernommen. Welche Beweggründe hattest du, dich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu bewerben?

Piet: Zuallererst möchte ich mich bei Ralf bedanken, für die letzten vier Jahre, und natürlich auch für die Jahre davor, in denen er die SPD in Groß Grönau zu solchen Erfolgen geführt hast. Um mal „Politikersprache“ zu verwenden: Ich bin überzeugt, den Wandel für die Zukunft gestalten zu können. Der Ortsverein in Groß Grönau ist stark und vital, du hinterlässt ja ein bestelltes Haus.



Piet Jonas Voß

Spiegel: Welche Ziele für den Ortsverein nimmst du dir denn vor?

Piet: Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Gewinnung neuer Mitglieder. Wir haben schon viele MitstreiterInnen, aber das Potential ist nicht ausge-

schöpft, besonders bei den vielen jungen Familien. Wir müssen als Partei auch weiblicher werden.

Und natürlich stehen uns drei Wahlen ins Haus, und alle bieten Chancen. Ich möchte das wir

im Ort eine starke SPD stellen - als Partei, aber auch bei den Wahlergebnissen im Bund, im Land und in der Kommunalwahl.

Spiegel: Was siehst du als vorrangige Aufgabe an?

Piet: Mitglieder werben, halten und diese gestalten lassen. Ich möchte ganz gezielt Anknüpfungspunkte finden, damit unsere Arbeit nah bei den Menschen ist, und von ihnen gemacht wird. Ich stelle mir zum Beispiel eine lockere und flexiblere Struktur im Ortsverein vor, gerne auch mit mehr digitaler Vernetzung, um die vielen Ideen, die von Mitgliedern und Freunden kommen, zu sammeln und möglichst viele auch umzusetzen.

Spiegel: Wo siehst du deine Stärken?

Piet: Die Unbekümmertheit der Jugend? (lacht) Im Ernst: Meine Verbundenheit zu unseren Jugendorganisationen in Lauenburg und in Lübeck ist sehr eng und lässt sich definitiv gut für unsere Ziele nutzen.

Spiegel: Ralf, erzähl doch mal von deiner Zeit als Ortsvereinsvorsitzender. Was waren für dich die prägendsten Ereignisse in den 14 Jahren?

Ralf: Da fallen mir ad hoc zwei tolle Ereignisse ein. Zum einen die gelungene 100-Jahr-Feier des SPD-Ortsvereins Groß Grönau im Jahr 2013, zu der wir neben zahlreichen Gästen aus Groß Grönau und dem Umland auch unseren



Ralf Johannesson

damaligen Landesvorsitzenden Ralf Stegner begrüßen durften. Aber ganz besonders prägend waren für mich die Kommunalwahlen 2013 und 2018. In beiden Wahlen konnten wir als SPD Groß Grönau hervorragende Wahlergebnisse erzielen und mit Eckhard Graf die jahrzehntelange Dominanz der CDU-Bürgermeister brechen.

Spiegel: Hast du denn die Ziele erreicht, die Du dir gesetzt hattest?

Ralf: Ach, das Leben ist ja einem stetigen Wandel unterworfen und die politische Arbeit wird damit jedes Mal auf Neue vor Herausforderungen gestellt. Die Ziele müssen dann entsprechend angepasst werden. Von daher kommt man nie an den Punkt, alles erreicht zu haben. Eines kann ich aber schon sagen: Ich freue mich, dass die Kreispartei den Ortsver-

ein Groß Grönau wahrnimmt und dass die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung die stärkste Fraktion stellt. Beides waren Wünsche, die ich zu Beginn meiner Amtszeit hatte.

Spiegel: Und wie geht es jetzt für Dich politisch weiter?

Ralf: Ich bleibe euch ja erhalten. Vorerst sehe ich meine Aufgabe darin, Piet bei der Wahrnehmung seines Amtes zu unterstützen und mit ihm zusammen und den Genossinnen und Genossen die nächsten Wahlkämpfe für die SPD Groß Grönau zu führen. Darüber hinaus habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Auf jeden Fall freue ich mich erstmal, mehr Zeit für meine Familie zu haben.

Nach dem Lockdown geht es weiter!

Ende letzten Jahres berichtete Piet Jonas Voß erstmals über den neuen regelmäßigen Stammtisch für junge Politikinteressierte aus der Gemeinde. Während des zweiten Lockdowns haben wir den Stammtisch digital in Form einer Videokonferenz über Skype fortgesetzt. Das hat gut funktioniert – trotzdem sind wir froh, dass es nun wieder möglich ist, den Stammtisch vor Ort im Restaurant stattfinden zu lassen, um uns persönlich zu treffen.

Statt wie gewohnt im Fährhaus Rothenhusen, finden die nächsten Treffen zunächst in der Gaststätte Fliiegerhorst statt. Dort kann man bei gutem Wetter in netter Runde auf der Terrasse sitzen. Es gibt viel zu besprechen: Unter anderem wird die Gestaltung der Gemeinde für junge Leute Thema sein.

Wenn ihr Teil der jungen Runde werden wollt oder weitere Fragen zu den Treffen habt, dann meldet euch bei Piet oder Fynn unter den untenstehenden Nummern telefonisch oder über WhatsApp. Wir freuen uns auf Euch!

Piet Jonas Voß: 015772425505 und Fynn Salamon: 01753653177



Fusswegsanierung

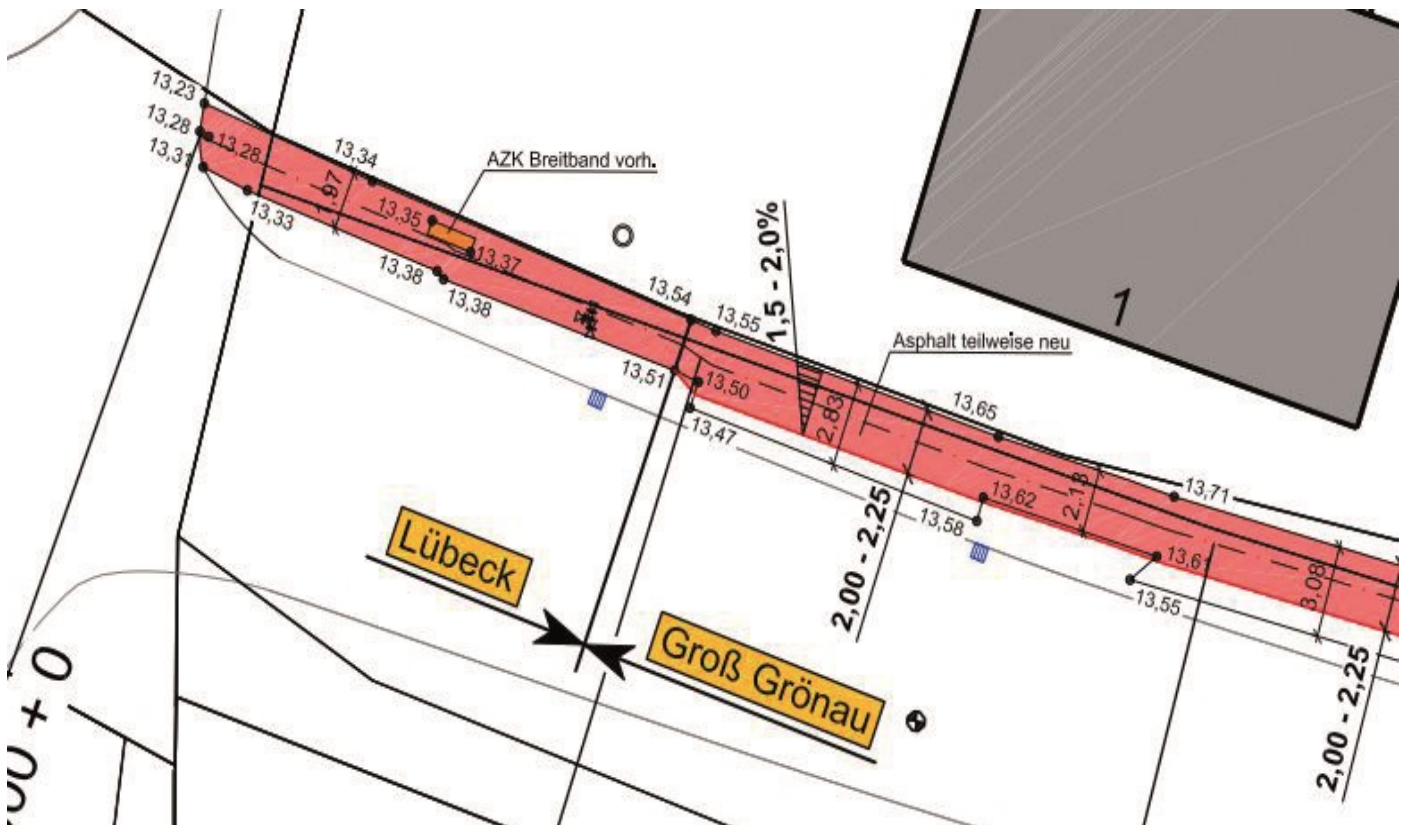
Wer kennt ihn nicht, den teilweise desolaten Zustand des Fusswegs in Groß Grönau, der von Lübeck aus kommend auf der linken Seite bei der Gaststätte „Zum fabelhaften Hirschen“ beginnt und sich durch die ganze Gemeinde zieht.

Die Gemeindevertretung in Groß Grönau hat in Ihrer Sitzung vom 15.06.2021 beschlossen die Gehwegabschnitte ab der Gaststätte „Zum fabelhaften Hirschen“ bis zur Berliner Straße und in der Hauptstraße ab dem Falkenhusener Weg bis zum Birkenredder sanieren zu lassen.

Im Rahmen der Sanierung soll die vorhandene Asphaltschicht aufgenommen und durch Pflasterung ersetzt werden wie sie bereits in anderen Bereichen der Gemeinde bereits vorhanden ist. Wie die Sanierung aussehen im Detail aussehen kann stellen wir exemplarisch an zwei Stellen des Fuss- und Radwegs darstellen:



Aktueller Zustand an der Gaststätte „Zum fabelhaften Hirschen“



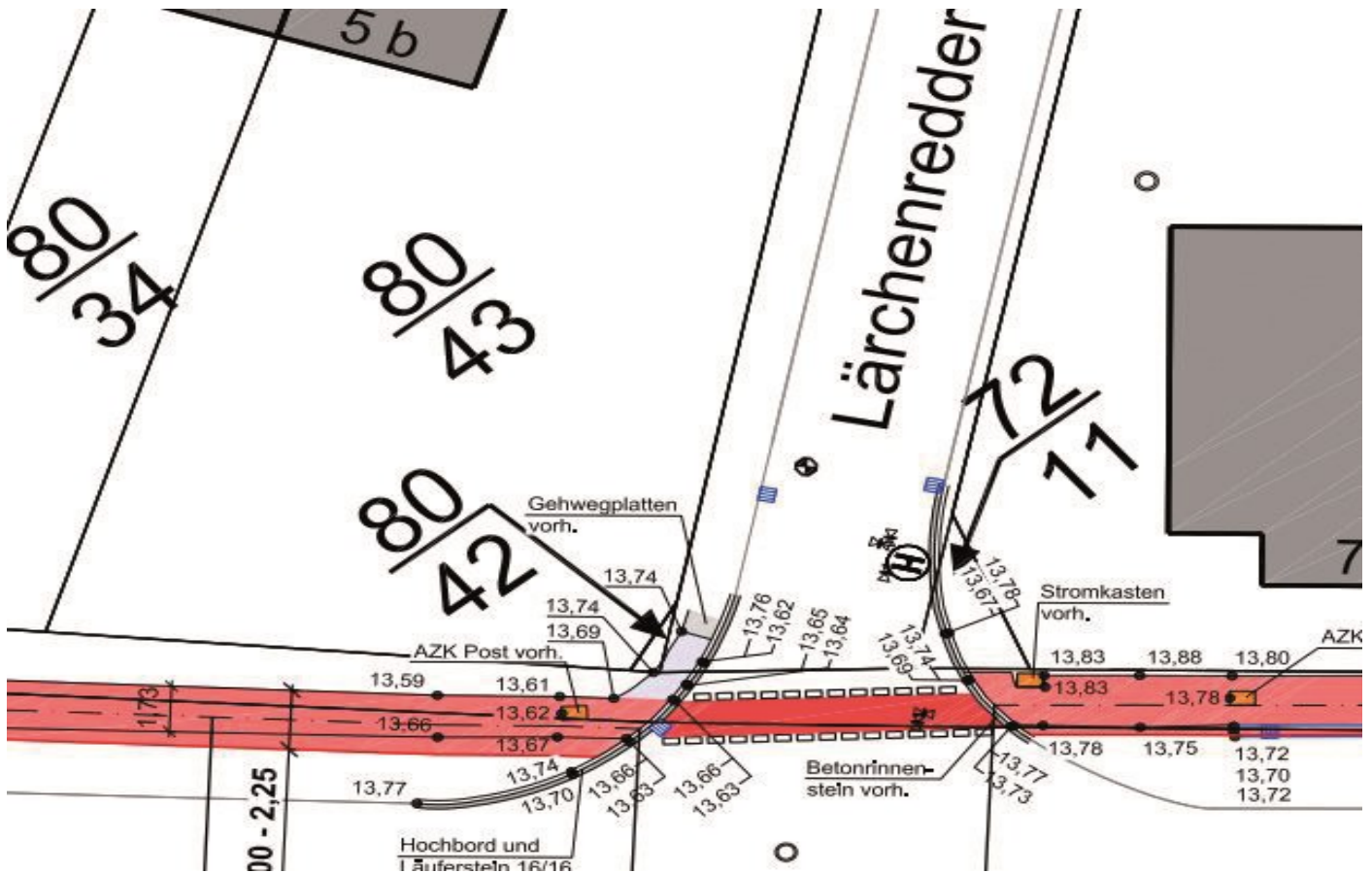
Geplante Ausführung an der Gaststätte „Zum fabelhaften Hirschen“



Wie auf dieser Planungszeichnung zu erkennen ist soll die Breite des Gehwegs in diesem Abschnitt von aktuell 1,73/1,92m auf 2,0/2,25m verbreitert werden. Ab der Einmündung in den Birkenredder bis zur Einmündung in den Falkenhusenerweg ist eine Verbreiterung von 1,7 m auf 2,0 m geplant.

Das von der Gemeinde Groß Grönau beauftragte Planungsbüro hat für diese Fusswegsanierung eine Kostenschätzung erstellt. Danach ergeben sich Kosten für den Gehwegabschnitt ab St. Hubertus bei einer Länge von rd. 300m in Höhe von rd. 90.000 € und für den Gehwegabschnitt in der Hauptstraße bei einer Länge von rd. 230m in Höhe von rd. 105.000 €, so für die gesamte Baumassnahme mit Kosten in Höhe von rd. 195.000 € zu rechnen ist..

Aktueller Zustand an der Einmündung von der Ratzeburger Allee in den Lärchenredder



Geplante Ausführung an der Einmündung von der Ratzeburger Allee in den Lärchenredder:

Gewachsenes Angebot:

Die drei Kitas in Grönau

Groß Grönau wird jünger. Mit dem Zuzug weiterer Familien steigt auch der Bedarf an Kinderbetreuung stetig, zumal Eltern seit 2013 einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr haben. Bis 2020 wurde dieser Bedarf hauptsächlich durch die Kita St. Willehad der evangelischen Kirchengemeinde aufgefangen. Entsprechend ist diese Einrichtung seit ihrer Gründung stetig gewachsen, neue Gruppen wurden gebildet und ein weiterer (Übergangs-) Standort im Grönau-Forum eingerichtet. Im vergangenen Jahr kamen nun weitere Träger nach Grönau. Damit können Eltern mit der „KinderWege“-Kita Am Torfmoor (welche den Grönau-Forum-Standort übernommen und erweitert hat), den „NaturKindern“ im Bürgerpark, und eben der Kita St. Willehad aus drei unterschiedlichen Einrichtungen und Konzepten auswählen. Grund genug, die drei Anbieter einmal kurz vorzustellen.

St. Willehad

Die evangelische Kita St. Willehad an der Berliner Straße wurde 2021 von der Coronapandemie um ein rundes Jubiläum gebracht. „Wir haben vor nun 50 Jahren mit zwei Gruppen angefangen. Heute sind es vier Elementar- und vier Krippengruppen mit insgesamt 120 Kindern“, berichtet die Leiterin Birgit Melz. Der Bedarf habe sich im letzten Jahr deutlich entspannt, nun gingen auch wieder einige Lübecker Kinder in die Kita. „Das war lange Zeit gar nicht möglich, wir hatten schlicht die Plätze nicht.“

Im Laufe der Zeit hat sich auch die Arbeit verändert. „Es gibt heute viel längere Betreuungszeiten der einzelnen Kinder, was natürlich eine an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Pädagogik unabdingbar macht, und auch mehr Elternbeteiligung.“ Geblieben ist

der Anspruch, die Kinder im christlichen Glauben zu bestärken, getreu dem Motto „Mit Gott groß werden“. Die Themen der Kinder sollen in Beziehung zum christlichen Selbstverständnis gesetzt werden. Zudem hat die Kita St. Willehad viel Erfahrung mit Inklusion, also der Betreuung von Kindern mit Förderbedarf, gesammelt. Heute arbeitet eine Heilpädagogin regelmäßig in der Einrichtung, hinzu kommen Logopädie- und Frühförderungsangebote.

„KinderWege“-Kita Am Torfmoor

Die „Kita Am Torfmoor“ ist seit Sommer 2020 Teil der Lübecker KinderWege gGmbH. KinderWege ist ein gemeinnütziger freier Träger der Jugendhilfe und betreibt in Lübeck und dem Kreis Herzogtum Lauenburg unterschiedlichste Einrichtungen, in denen nahezu 2400 Kinder und Jugendliche, davon über 250 mit einer seelischen oder einer allgemeinen Beeinträchtigung Ihrer Entwicklung, gemeinsam erzogen, gebildet, gefördert und betreut werden.

In Groß Grönau umfasst die Kita seit August 2021 nunmehr sechs Gruppen mit insgesamt 105 Plätzen in zwei altersgemischten Familiengruppen (in denen Kinder von einem bis sechs Jahren zusammen betreut werden) und vier reguläre Elementargruppen. Zum neuen Kitajahr ist die traditionelle „Grönauer Spielstube“ in der Kita aufgegangen und existiert als neue Gruppe somit weiter. „Wir verfolgen auf der Basis fester Gruppensammensetzungen einen situationsorientierten Ansatz“, erläutert Daniela Kullak, eine der beiden Leitungskräfte der Kita: „Jedes Kind soll sich gemäß seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten in seinem eigenen Tempo entwickeln können. Nicht jeder muss alles zur gleichen Zeit können.“ Inklusion von Kindern mit einer besonderen Entwicklungsherausforderung ist für den Träger KinderWege besonders wichtig: heilpädagogische Arbeit und Angebote der Mobilen

Frühförderung in der Kita ergänzen das pädagogische Angebot der Fachkräfte.

Die Kita wird in den kommenden Jahren aus dem Provisorium im und am Grönau-Forum in einen Neubau umziehen. Spannende Zeiten also für die kleinen und großen Menschen in der Kita und um diese herum. Umso besser, dass „wir so gut von den Kindern, Eltern, Ämtern und der Gemeinde aufgenommen worden sind. Wir fühlen uns hier richtig wohl“, freut sich Daniela Kullak.

Grönauer NaturKinder

Die „Grönauer NaturKinder gUG“ am Bürgerpark ist der dritte und gleichzeitig jüngste Träger in Groß Grönau. Von zwei engagierten Müttern (Jasmin Schreinert & Claudia Ouwerkerk) 2020 gegründet, hat sich die Naturkita im vergangenen Jahr etabliert und im August 2021 ihre zweite Gruppe eröffnet. Damit werden bei den Grönauer NaturKindern 32 Kinder bei jedem Wetter hauptsächlich in der Natur betreut. Für das Mittagessen und bei sehr widrigen Wetterverhältnissen steht jeder Gruppe ein speziell für Wald- und Naturkindergärten konzipierter Bauwagen zur Verfügung. Dazu kommt ein fest in-

stallierter Sanitär-Container.

Die Betreuung unter blauem Himmel mit dem Fokus auf freiem Spiel bringt den Kindern ökologische Zusammenhänge näher und fördert durch Abwesenheit von vorgefertigtem Spielmaterial unterschiedliche Individual- und Sozialkompetenzen wie Sprache und Motorik.

„Der Start war trotz der Corona-Anforderungen richtig gut. Unsere engagierten Eltern schätzen uns vor allem für unsere familiäre Atmosphäre und den wertschätzenden Umgang mit Groß und Klein“, freuen sich die Geschäftsführerinnen.

Eines fällt im Gespräch mit den VertreterInnen der drei Kitas auf: Allen ist die Zusammenarbeit auch zwischen den Einrichtungen wichtig. Enger Kontakt, regelmäßige Treffen und der sprichwörtliche „kleine Dienstweg“ soll zum Beispiel bei der Vermittlung von freien Plätzen helfen. Auch gegenseitige Besuche einzelner Gruppen oder gemeinsame Aktionen der Vorschulkinder sind für die Zeit nach Corona angedacht, eine Kooperation mit der Waldschule (der Grundschule, die die meisten Kinder nach der Kita besuchen)





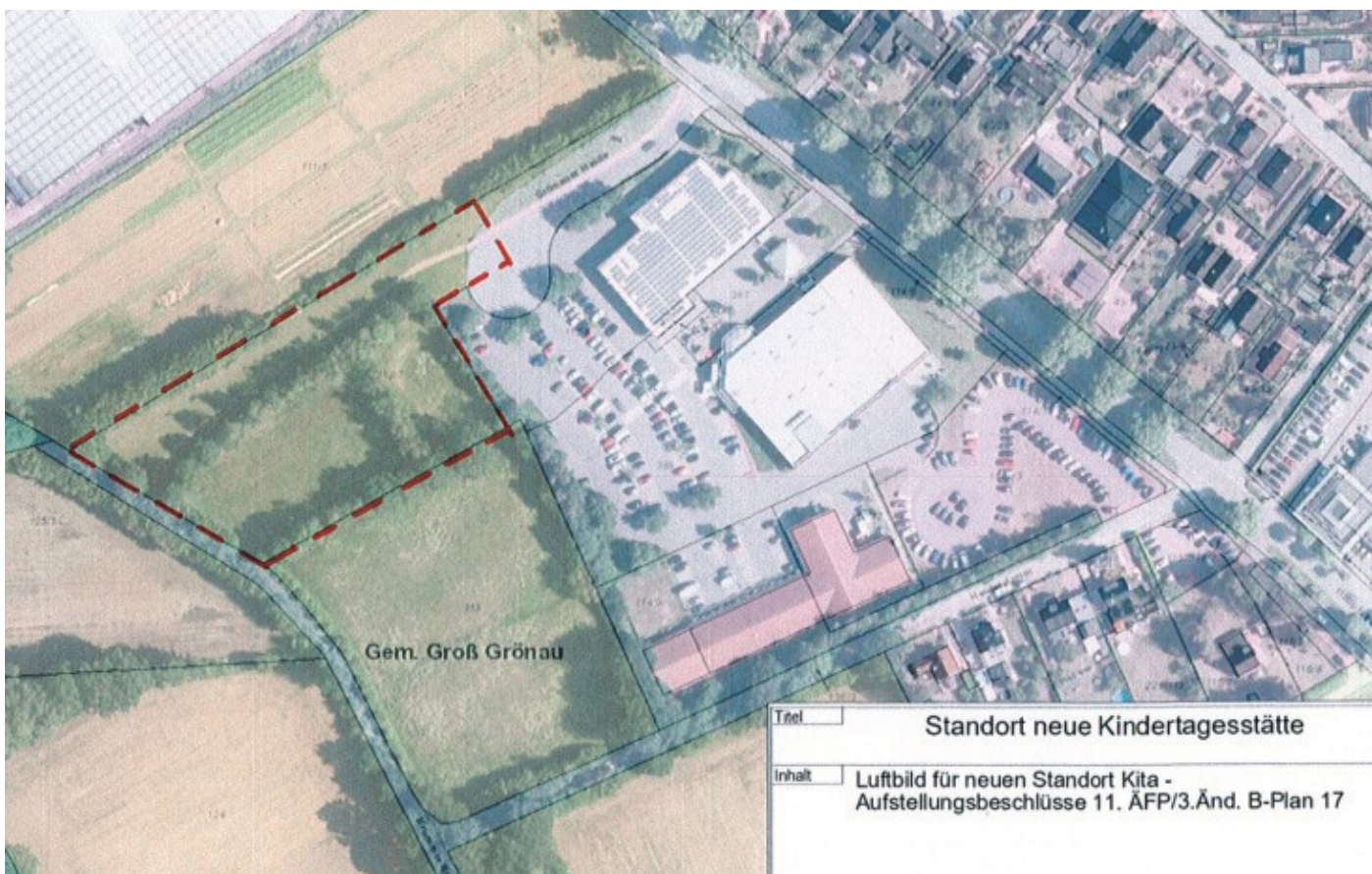
Die Planungen für einen Kindergartenneubau können beginnen

Es heißt ja immer: Was lange währt, wird endlich gut!

Das wünschen wir uns auch für den seit langem erforderlichen Neubau eines Kindergartens für unsere Gemeinde. Aufgrund der gro-

ßen Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1-6 Jahren wurden in der Gemeinde in den letzten Jahren sieben neue Betreuungsgruppen eingerichtet. Zu den drei Gruppen in dem seit 2017 eröffneten Grönau-Forum sind seit kurzem noch zwei Gruppen hinzugekommen, in einem eigens dafür errichteten Containerbau gegenüber der Gemeindeverwaltung.

Flankiert wird das Angebot durch nunmehr zwei Betreuungsgruppen des Naturkindergar-



tens, angesiedelt in Nachbarschaft von Containerbau und Grönau-Halle.

Der Betrieb der Gruppen ist in diesem Teil der Gemeinde nur zeitlich begrenzt genehmigt worden, da sie in der Lärmschutzzone des Flughafens liegen – ein Hindernis auch für die Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen Neubau. Dem zuständigen Landrat für den Kreis Herzogtum Lauenburg konnte nun nach langen Verhandlungen die Genehmigung abgerungen werden, dass der Kindergartenneubau auf dem Gemeindegrundstück hinter dem MARKANT gebaut werden darf (im Bild

gestrichelt dargestellt). Hier sollen dann die Betreuungsgruppen aus dem Grönau-Forum sowie aus dem Containerbau dauerhaft untergebracht werden.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden nun die erforderlichen Beschlüsse gefasst, um den Flächennutzungsplan für das genannte Grundstück zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen. Die ersten Schritte sind somit getan - damit am Ende alles gut wird.

Der neue Ortsvereinsvorstand

Am 23.06.2021 trafen sich die Genossinnen und Genossen des SPD Ortsvereins nach monatelangen Corona-bedingten Einschränkungen erstmals wieder zu einer Ortsvereinsversammlung. Neben dem allgemeinen politischen Austausch waren die Wahlen des neuen Ortsvereinsvorstandes ein wesentlicher Punkt der Versammlung. Nachdem Tanja Heim und Michael Howaldt frühzeitig auf eine weitere Kandidatur verzichtet hatten und auch der langjährige Vorsitzende nach 14 Jahren für diese Position nicht mehr kandidierte, war eine Neuzusammensetzung des Vorstands vorgezeichnet.



V.l. Stephan Schütze, Ralf Johannesson, Christian Kniesel, Eckhard Graf, Gabriele Voß, Tim Ouwerkerk, Piet Jonas Voß

Der neue Ortsvereinsvorstand setzt sich nun zusammen aus

Piet Jonas Voß als Vorsitzender,

Ralf Johannesson als seinem Stellvertreter,

Christian Kniesel als Kassenwart

Stephan Schütze als Schriftführer

Eckhard Graf als Beisitzer,

Tim Ouwerkerk als Beisitzer und Mitgliedsbeauftragter

sowie Gabriele Voß als Beisitzerin.

Der neugewählte Vorstand freut sich, für Sie die SPD-Politik vor Ort zu vertreten.

DR. NINA SCHEER

Ihre Bundestagsabgeordnete

SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit 2013 setze ich mich für den Wahlkreis 10, Herzogtum Lauenburg / Stormarn-Süd im Deutschen Bundestag mit Erfolg, voller Kraft, Leidenschaft, Entschlossenheit und Freude ein.

Politik muss dem Gemeinwohl dienen. Rahmenbedingungen für sozial-ökologisches Wirtschaften zu schaffen, nehme ich dabei seit vielen Jahren als Kernaufgabe wahr – insbesondere den beschleunigten Umstieg auf Erneuerbare Energien. **Der Kohleausstieg bis 2030 sowie Treibhausgasneutralität bis spätestens 2040 sind machbar und notwendig – ohne Atomenergie!** Dies ist der Schlüssel für Klimaschutz, aber auch, um die weltweite Abhängigkeit von fossilen Ressourcen und hiermit verbundene Konflikte bis hin zu Kriegen sowie Verlust von Lebensgrundlagen zu überwinden.

Ihre

Dr. Nina Scheer



Foto: Kai Treffan

BILANZ

VOR ORT

- **Provisorische Fischaufstiegsanlage** am Stauwehr Geesthacht mit Aktionsbündnis future4fishes erreicht!
- Initiative: **Soli-Ticket für Kultur** während Corona-Pandemie, umgesetzt u.a. im Schiller-Theater Geesthacht
- **Vielfältige Förderungen**, u.a. für Klimaschutz, Bildung, THW
- Monatliche **Bürgersprechstunden**
- Zahlreiche **Veranstaltungen** zu ausgewählten Themen
- Umfangreiche **Gespräche** bei Unternehmen und Institutionen
- Beteiligung an einem Konzept zu **nachhaltiger Waldbewirtschaftung**

IN BERLIN

- Initiatorin des bundesweiten Netzwerkes „**Sozialdemokratischer Energiewende-Appell**“ mit über 1700 UnterzeichnerInnen (www.energiewende-appell.de)
- **Stärkung der Pressefreiheit** durch federführende Verhandlung des Geschäftsgeheimnisgesetzes
- **Stärkung Erneuerbarer Energien** und des Einsatzes von **Elektromobilität** und der Gewinnung von **Wasserstoff** durch federführende Verhandlung des Gesetzes zur Treibhausgasminderungsquote
- Initiatorin des Positionspapiers der SPD-Bundestagsfraktion zum **Schutz von Whistleblowern** (HinweisgeberInnen)
- Initiative für neuen **Rechtsrahmen zur rechtssicheren Sterbebegleitung** mit Beratungsnetzwerk
- **Genehmigungserleichterungen für Erneuerbare Energien** durch federführende Gesetzesverhandlung
- Positionierung auch in Form eines „Zwischenrufes“ der SPD-Grundwertekommission und hierdurch Mitwirkung am **Verzicht der Bewaffnung von Kampfdrohnen**

Mitglied im: Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit | Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz | Ausschuss für Wirtschaft und Energie (stv.) | Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung (stv. Vorsitzende) | Beirat Energie des vzbv (Vorsitzende)

KOMMUNIKATION

- Regelmäßige Newsletter, Pressemitteilungen
- International zu Gast für Vorträge, Podiumsdiskussionen
- Facebook, Twitter, Instagram



Neues Multifunktionsspielfeld an der Waldschule

Steigende Schülerzahlen an der Grönauer Waldschule und immer mehr Kinder in der offenen Ganztagschule OGS: der Bedarf an hochwertigen Angeboten zur Pausen- und Freizeitgestaltung wächst. Entsprechend wurde am 18.06.2019 im Schulausschuss beschlossen, den auf dem Schulgelände vorhandenen Bolzplatz neu herzurichten – nicht wie bisher als Sand- bzw. Rasenfläche, sondern als Multifunktionsspielfeld mit Hartboden und Kunststoffbelag in einer Größe von 15x30m. Es konnte im Oktober 2020 fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben werden.

Vorher waren erhebliche bauliche Maßnahmen notwendig. So musste beispielsweise der komplette Unterbau und eine leistungsfähige Entwässerungseinrichtung neu geschaffen werden. Im Zuge der Bauarbeiten wurde außerdem festgestellt, dass zur Abfangung der hohen Böschung an der Waldseite der Einbau einer ca. 17m langen Winkelstützwand erforderlich war.

Für die gesamte Baumaßnahme sind Kosten in Höhe von 165.612,59€ angefallen. Die als Elternverein geführte OGS hatte im Vorwege eine Kostenbeteiligung von 35.000,00€ zugesagt. Nach Abzug des Förderbetrags des Landes in Höhe von 78.000,00€ ist somit für den Schulträger ein Eigenanteil von 52.612,59€ zu tragen.

Leider ist das Multifunktionsspielfeld außerhalb der Schulzeiten nicht von der Allgemeinheit nutzbar. Aufgrund der in die Baumaßnahme geflossenen Fördermittel und aus Angst vor Vandalismus im Umkreis der Sportanlage hat die Mehrheit im Schulausschuss beschlossen, das Spielfeld nicht für die Freizeitgestaltung freizugeben.

Deswegen setzen wir uns als SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung dafür ein, dass eine alternative Sportanlage geschaffen wird, um auch außerhalb des Sportvereins den Bürgern eine Möglichkeit zu geben, sich mit Freunden sportlich zu betätigen.



gibt es schon. Ein Satz schließlich fällt in leicht unterschiedlicher Form in allen drei Gesprächen: ErzieherInnen wollen mit großem Engagement möglich machen, was möglich ist. Die Konzepte der drei Kitas unterscheiden sich – grundsätzlich gut aufgehoben sind Grönauer Kinder aber in allen drei Einrichtungen.

Optimierung und Erweiterung der OGS an der Waldschule

Wer in den letzten Wochen über den Schulhof der Waldschule spaziert ist wird wahrscheinlich mit Verwunderung festgestellt haben, dass dort wieder gebaggert und gewerkelt wird und dass, wo der Neubau der Waldschule gefühlt doch gerade erst fertiggestellt wurde. Schöner geht eine Schule doch eigentlich gar nicht.

Doch die Sanierung im Gebäudetrakt mit der heutigen Mensa und den Räumen der Offenen Ganztagschule (OGS) wurde im März 2010 - April 2011, also vor gut 10 Jahren, als 1. Bauabschnitt geplant und ausgeführt. Seit dem hat sich in der OGS viel getan.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden von 292 Schülern an der Waldschule insgesamt 234 Schüler an der offenen Ganztagschule (OGS) betreut. Ab 2025 soll nach den derzeitigen Planungen des Bundes sogar ein Ganz-

tags-Rechtsanspruch auf Betreuung für Grundschulkindern gelten.

Um die zusätzlichen Ganztags- und Betreuungsangebote zu schaffen, wird der Bund ab 2021 voraussichtlich einen Betrag von 3.500.000.000,-- € den Ländern zur Verteilung an die kommunalen Schulträger zur Verfügung stellen. Aus der ersten Tranche für 2021 in Höhe von 750.000.000,--€ fallen auf Schleswig-Holstein rund 25.500.000,--€. Mit der vom Land dazugebrachten Co-Finanzierung (rund 11.000.000,--) werden insgesamt 36.500.000,--€ verfügbar sein, die grundsätzlich nach den Schülerzahlen auf die einzelnen antragsberechtigten Schulen verteilt werden sollen.

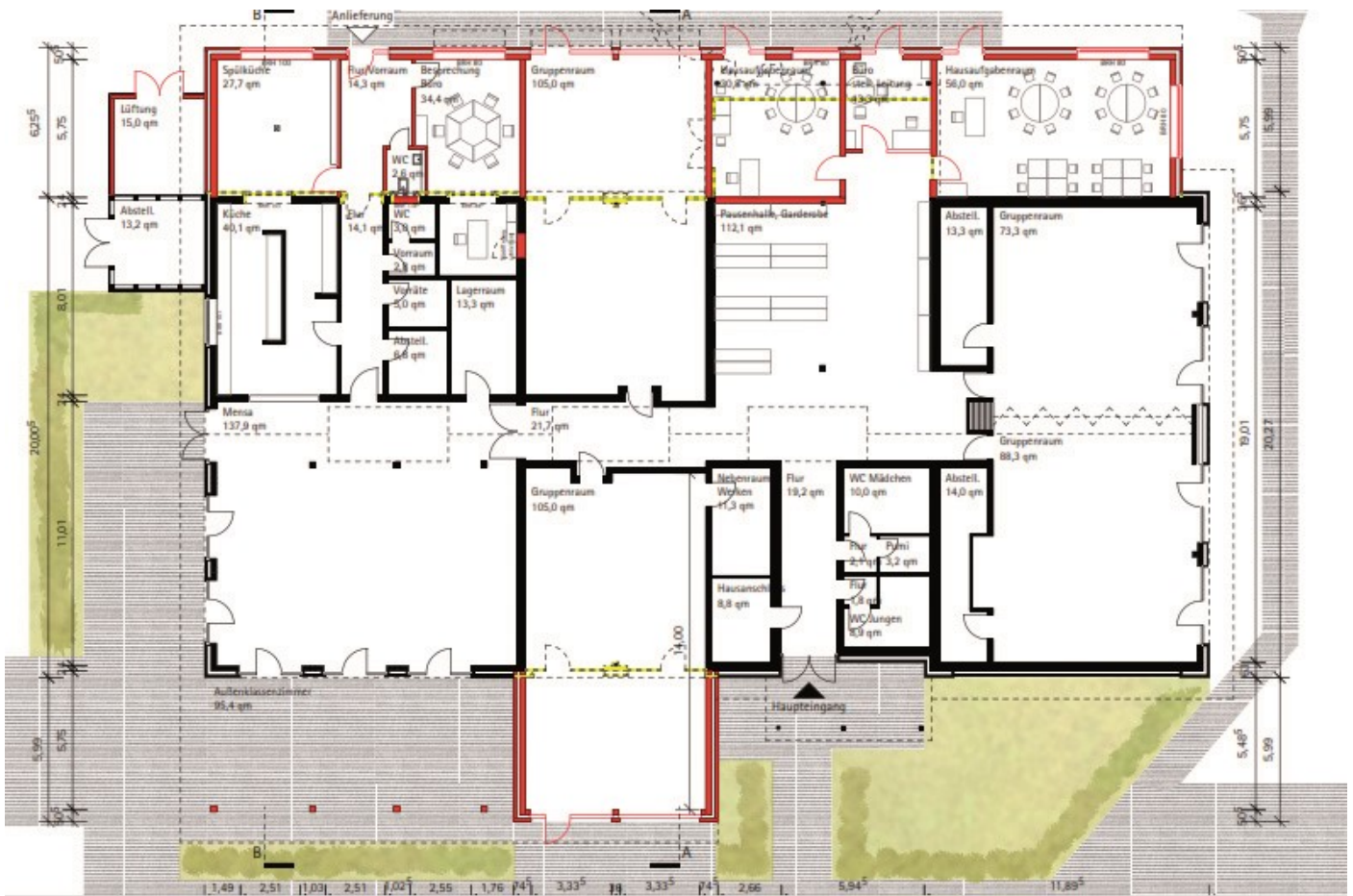
Der Katalog der förderfähigen Maßnahmen ist breit angelegt und umfasst folgende drei Förderbereiche:

1. Investive Begleitmaßnahmen zur Vorbereitung und Planung, sofern diese in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Baumaßnahme zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote stehen.
2. Baumaßnahmen, das heißt Umwandlungs-, Modernisierungs-, Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, Neubaumaßnahmen und investive Begleitmaßnahmen.
3. Ausstattungsinvestitionen in Aufenthaltsbereichen, Küchen und Sanitärbereichen sowie Außenflächen.

Wir müssen davon ausgehen dass sich der Anteil der zu betreuenden Schüler in der OGS aufgrund des Ganztags-Rechtsanspruchs auf Betreuung noch erhöhen wird. Für eine so große Anzahl an Schülern in der OGS sind die aktuellen Räumlichkeiten nicht ausgerichtet. In den vergangenen Sitzungen in 2020/2021 hat der Schulausschuss daher beschlossen frühzeitig eine Erweiterung auf den Weg zu bringen. Die finanziellen Lasten werden wie oben beschrieben zum Teil durch Fördermittel gedeckt, wobei die genaue Höhe des Förderbetrags zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau



Baustelle Erweiterung Waldschule



beifiziert werden kann. Dies hängt stark davon ab wieviele antragsberechtigte Schulen in 2021 förderfähige Bauvorhaben planen, durchführen und auch abschließen können. Durch Herrn Rütz und Herrn Ratje von unserer Amtsverwaltung, beide als treibende Kräfte bei diesem Vorhaben, soll uns das für die Waldschule gelingen.



Die Erweiterung sieht nach der aktuellen Planung wie folgt aus;

Die große Anzahl an Schülern die Mittags in der Mensa ihr Essen bekommen sollen erfordert eine verbesserte Logistik, die Spülküche soll daher erweitert werden, zusätzliche Lagerplätze werden geschaffen.

Die Leiterin der OGS sowie Ihre Stellvertreterin sollen ein Büro für ihre umfangreichen Verwaltungsarbeiten erhalten, zusätzliche Gruppenräume und ein weiterer Raum für die Betreuung von Hausaufgaben sind ebenfalls in

den Planungen enthalten.

In der Sommerzeit soll es zukünftig möglich sein die vorhandene Terrasse auch als „Außenklassenzimmer“ zu nutzen. Die Terrasse erhält daher im Zuge der Erweiterungen ein Schleppdach dass vor starker Sonneneinstrahlung schützen soll, aber natürlich auch vor plötzlichen Regenschauern.

Die Außenansicht ist wie in den nachfolgenden Seitenansichten dargestellt geplant:



HIERFÜR SETZE ICH MICH EIN:

LEBENSGRUNDLAGEN SICHERN UND ARBEIT MIT ZUKUNFT

Klimaschutz und Energiewende sind für mich eine Frage von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – den Grundwerten der SPD.

- **Freiheit**, um die Folgewirkungen des Klimawandels einschließlich Kriege um endliche Ressourcen abzuwenden, hiermit Lebensgrundlagen und weltweit Ernährung für alle zu sichern sowie Menschenrechte zu schützen,
- **Gerechtigkeit**, um durch den Umstieg auf Erneuerbare Energien, aber auch nachhaltige Landwirtschaft, einen dauerhaften Zugang zu Ressourcen für alle sowie hiermit verbundene Arbeit mit Zukunft zu sichern,
- **Solidarität**, um nachfolgenden Generationen eine Welt zu hinterlassen, die wir uns auch für uns selbst wünschen.

INFRASTRUKTUR IN ÖFFENTLICHE HAND – VORSORGE STÄRKEN

Nicht erst die Corona-Pandemie zeigt: Gemeinwohl braucht einen starken Staat. Sowohl die Globalisierung als etwa auch Gesundheitsversorgung, Straßen-, Schienen-, Energie- oder digitale Netze: Bezahlbarkeit und Teilhabegarantie verlangt nach einem handlungsfähigen Staat.

Vor Ort und in Berlin heißt dies für mich:

- Umstieg auf Erneuerbare Energien und nachhaltige Landwirtschaft beschleunigen – für Klima- und Ressourcenschutz!
- Bahnanschluss für Geesthacht!
- Elbe-Lübeck-Kanal: Erhalt statt Ausbau; Brückenneubau für Büchen!
- Zwei-Klassen-Medizin überwinden: Bürgerversicherung!
- Bezahlbares Wohnen, wo wir leben und arbeiten!
- „Fairhandel“ statt Freihandel!
- Den Rechtsstaat und Kommunen stärken!
- Familienorientierte Politik für eine solidarische Gesellschaft!
- Digitalisierung umsetzen: An Schulen und mit flächendeckendem Glasfaser-Ausbau!
- Unabhängigen Journalismus stärken – Whistleblower (HinweisgeberInnen) schützen!

VITA ECKDATEN

*1971, eine Tochter (*2004), wohnhaft im Kreis Herzogtum Lauenburg, Schleswig-Holstein

Beruf: zuletzt Geschäftsführerin v. UnternehmensGrün e.V. (2007-2013) | verschiedene Lehraufträge

Ausbildung: Politikwissenschaftliche Promotion (2008) | Juristin (1. Staatsexamen 2001) | Violinistin (Examen 1996)

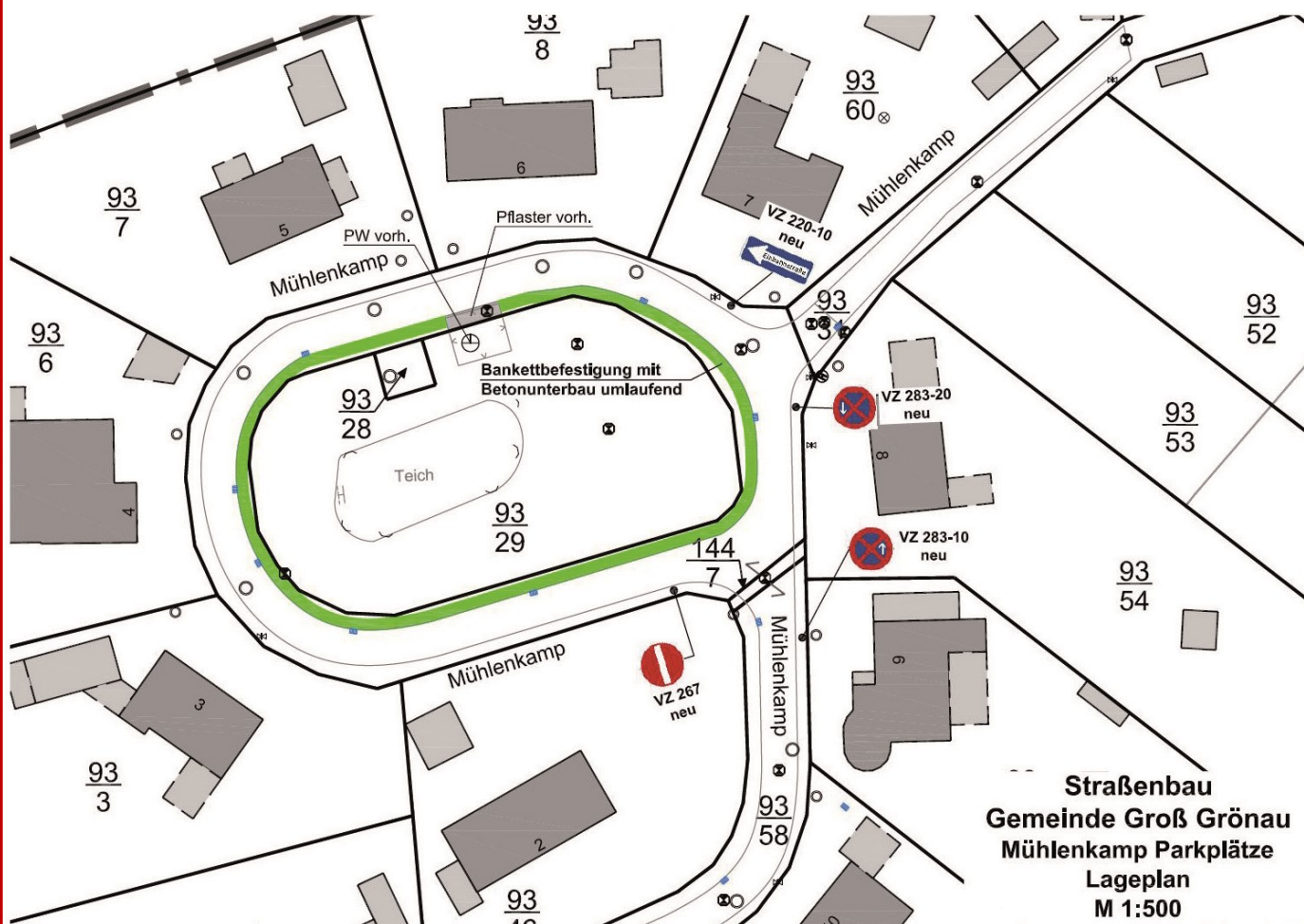
Politik & Mitgliedschaften: SPD-Kreisvorsitzende Herzogtum Lauenburg seit 2017 | Mitglied des SPD-Landesvorstands 2015-2019 (keine erneute Kandidatur) | Mitglied der SPD-Grundwertekommission seit 2011 | SPD-Mitglied seit 1987 | Vorstand der Hermann-Scheer-Stiftung seit 2010 (Ehrenamt) | Mitglied der IG BAU | Mitglied bei den Naturfreunden e.V. | EUROSOLAR e.V. | IALANA e.V. | Mitglied des Deutschen Bundestages seit 2013

Anschrift: SPD-Büro | Markt 17 | 21502 Geesthacht | nina.scheer@bundestag.de
www.nina-scheer.de

Mühlenkamp – Entschärfung einer Gefahrenstelle

Nachdem Anwohner über die kritische Situation mit parkenden Fahrzeugen und spielenden Kindern im Mühlenkamp hingewiesen haben, hat die SPD Fraktion einen Antrag zur Beruhigung eingereicht. In der letzten Sitzungsperiode wurden nun konkrete Maßnahmen zur Entschärfung beschlossen.

Nach Abwägung verschiedener Ideen (Einrichtung einer Spielstraße, Erstellen eines Halteverbotes, Aufstellung eines Blumenkübels) wurde die Straße teilweise zu einer Einbahnstraße umgewidmet sowie weiträumig um die Gefahrenstelle herum ein Halteverbot eingerichtet.



Wir freuen uns, eine vertretbare Lösung gefunden zu haben und bedanken uns ausdrücklich für den Hinweis zu dieser Gefahrenstelle.

Wahlkampfauftakt: Bundestagsabgeordnete in Groß Grönau

Zum Wahlkampfauftakt hat Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer (SPD) den Ortsverein Groß Grönau besucht, begleitet vom Lübecker SPD-Kandidaten Tim Klüssendorf. An spannenden Themen mangelte es dem Treffen am 17. August im Grönau-Forum nicht - von Schnellradwegen durch Metropolregionen über Klimaschutz bis hin zur Bildungspolitik.

Zunächst ging es um die Pläne zum Bau von diversen Schnellradwegen. Ein solcher soll von Groß Grönau bis Bad Schwartau führen, aber auch die Ratzeburger Allee wird großflächig umgebaut, wie Tim Klüssendorf als Fachmann in diesem Bereich berichtete. Wir diskutierten Möglichkeiten, auf solche Verkehrsentwicklungen in Groß Grönau zu reagieren. Welche Fördermöglichkeiten bieten Bund und Land, welche planerischen und verfahrenstechnischen Hürden wären gegebenenfalls zu umschiffen?

Im Laufe des Gesprächs wandelten sich die Themen, wir sprachen zum Beispiel über die *Fridays for Future*-Bewegung, mit denen Nina Scheer als ausgewiesene Klimaschutz-Expertin im guten Kontakt steht. Nina informierte uns außerdem, welche Maßnahmen zur Beschleunigung des Kohleausstiegs und zum Klimaschutz in dieser Legislaturperiode vorangetrieben wurden.

Die Kindergrundsicherung und weitere Pläne der SPD, um allen eine gute Schulbildung und auch eine solide Absicherung im Leben zu sichern, führte die Diskussion hin zu offenen Ganztagschulen und Schulsozialarbeitern.

Das Treffen bot für alle Teilnehmer Rückenwind in diesem spannenden Wahljahr. Nina Scheer und Tim Klüssendorf zeigten sich in allen Themen kompetent. Wir können viel erreichen mit diesen beiden engagierten Menschen, die wir nach Berlin entsenden, um dieses Land voranzubringen.



DAMALS WAR´S...

Früher war alles anders, alles besser, höre ich oft von älteren Mitmenschen. Anders war es auf jeden Fall. Aber auch besser? Der technische Fortschritt der letzten 40 Jahre hat jedenfalls unser Leben verändert. Allein die Entwicklung der Computertechnologie und des Internets hat zu erheblichen Veränderungen nicht nur in der täglichen Lebensgestaltung, sondern auch in der Kommunikation miteinander geführt und den Informationsfluss erheblich gesteigert. Der persönliche Austausch findet heute nicht mehr ausschließlich im Gespräch statt, sondern hat sich teilweise in die sozialen Medien verlagert. So erhalten wir die Informationen über das Weltgeschehen ohne zeitliche Verzögerung. Ob das sinnvoll und notwendig ist, muss jeder Mensch für sich entscheiden.

Ob die Vergangenheit ohne diesen Fortschritt wirklich besser war, vermag ich nicht zu sagen. Eines weiß ich jedenfalls, auch in früheren Jahren gab es Situationen, die erheblichen Diskussionsbedarf hervorriefen. Dieses belegen historische Dokumente wie der Groß Grönauer Spiegel.

Vor einigen Monaten erhielt ich von einem Bürger unserer Gemeinde die vollstän-

Spiegel 13 1980

SPD-Fraktion!

Alte Schule soll neues Dorfgemeinschaftshaus werden

Die Gemeindevertretung war am 15. Januar zu einer Sitzung zusammengesetzt, um über die Zukunft der alten Schule zu beraten. Die SPD-Fraktion hatte sich in zwei Fraktionssitzungen gut vorbereitet und trat mit einem klaren Konzept an. Da bereits der Vorschlag im Raume stand, die Schule abzureißen und als Bauplätze zu verkaufen, mußte gehandelt werden. Wir kamen überein, dafür einzutreten, die Schule zu erhalten und sie als Gemeinschaftshaus umzubauen. Der Gemeinderat schloß sich unserem Vorschlag an, zunächst einen Architekten zu beauftragen, die Möglichkeiten eines Umbaus zu prüfen und die anfallenden Kosten zu ermitteln. Um die Bezuschussung des Projekts durch den Bund ging es dann bei einem Gespräch, zu dem der Ortsverein den SPD-Bundestagsabgeordneten Eckart Kuhlwein eingeladen hatte. Nach dessen Auskunft wäre eine Bezuschussung in Höhe von 49% aus dem Zonenrandförderungsprogramm möglich. Wir meinen, daß dieses eine insgesamt vernünftige und finanziell tragbare Lösung ist.

⑧

dige Sammlung aller bisher seit 1977 erschienen Groß Grönauer Spiegel. Mit Interesse konnte ich verfolgen, welche Entwicklung unsere Gemeinde in den vergangenen 44 Jahren genommen hat. Neben Themen, die uns noch immer oder auch schon wieder bewegen – etwa Kapazitätsengpässe in der Kindertagesstätte, Straßenbau oder Flughafen – fielen mir auch zwei Artikel zur Alten Schule ganz besonders ins Auge.

Mit den beiden Artikeln des Groß Grönauer Spiegels aus den Jahren 1980 und 1982 möchte ich Sie in die damalige Zeit mitnehmen, Erinnerungen auffrischen oder nur unterhalten.

Ihr

Ralf Johannesson

Spiegel 22 1982

Alte Schule

(kg) Nachdem unsere Kinder seit dem 1.10.1964 in der Waldschule unterrichtet werden, hatte das fast 85-jährige alte Schulgebäude im Dorf seine Bestimmung verloren.

Nur noch zeitweise nutzten der Sportverein und der CVJM die Räumlichkeiten unter sehr einfachen Bedingungen. Ferner hatte die Gemeindegemeinschaft einen Raum zu ihrer Verfügung.

Mit zunehmender Aktivität in der Altenarbeit sowie anderer gesellschaftlicher Gruppen wurde die Frage nach einer Begegnungsstätte immer dringlicher.

Die Gemeindevertretung war dann am 15.1.1981 zu einer Sonder-sitzung zusammengetreten, um über die Zukunft der alten Schule zu beraten.

Da bereits der Vorschlag im Raume stand, die Schule abzureißen und das gemeindeeigene Grundstück als Bauplatz zu verkaufen, mußte gehandelt werden.

In zwei Fraktionssitzungen hatte sich die SPD-Fraktion mit einem klaren Konzept auf die Sondersitzung der Gemeindevertretung vorbereitet und vorgeschlagen, die alte Schule zu einem Gemeinschaftshaus umzubauen. Alle Fraktionen schlossen sich diesem Vorschlag an.

Im Oktober 1981 gab es dann noch einmal einen teilweisen Rück-schlag durch den Beschluß der CDU-Mehrheitsfraktion, das Gemein-schaftshaus doch nicht nach den bereits vorgeschlagenen Plänen auszubauen.

Die Mehrheit wollte lieber ein neues Gemeindezentrum am Sport-platz erstellen, sodaß geplante Anbauten zur alten Schule ge-strichen wurden.

Am 15./16.1.1983 ist es aber nun doch soweit, der verkleinerte Umbau soll mit einem "Wochenende der offenen Tür" eingeweiht werden.

Das Thema "Buswendeschleife" wurde vorläufig zu den Akten ge-legt. Es gilt jetzt, alle Kräfte darauf zu konzentrieren, daß der Übergang zum Gemeinschaftshaus "Alte Schule" mit einer Ampel-anlage gesichert wird!

Wir hoffen sehr, daß das Gemeinschaftshaus "Alte Schule" für alle jungen und alten Groß Grönauer Bürger zu einem Ort der Begegnung und des Gesprächs wird.



Für Sie im Einsatz:

GemeindevertreterInnen und bürgerlichen Ausschussmitglieder der SPD Groß Grönau

Für Fragen, Anregungen aber auch Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an.

Termine

Seit 05.08 Briefwahl

09.09. Stammtisch

11.09. Infostand

18.09. Spaziergang mit
Nina ab
Kirchenparkplatz

25.09. Infostand

26.09. Bundestagswahl

10.11. Ortsverein

14.1.22 Neujahrsempfang

SPD Ortsverein Groß Grönau

Impressum Auflage 2000, Herausgeber SPD-Ortsverein Groß Grönau, Verantwortlich Piet Jonas Voß, Lindenredder 16, 23627 Groß Grönau, Redaktion Oliver Reisberger, Am Vierth 19a, 23627 Groß Grönau, Email oliver@reisberger.info

Unsere GemeindevertreterInnen:

Eckhard Graf	Bürgermeister
Birte Johannesson	2. stellv. Bürgermeisterin Ausschuss für öffentliche Einrichtungen Umwelt- und Energieausschuss
Tanja Heim	Ausschuss für öffentliche Einrichtungen Planungsausschuss Dorfentwicklung
Kirsten Brock	Ausschuss für Sozialwesen, Kultur und Sport
Michael Howaldt	Finanzausschuss Planungsausschuss Dorfentwicklung
Ralf Johannesson	Ausschuss für Sozialwesen, Kultur und Sport Finanzausschuss
Christian Kniesel	Fraktionsvorsitzender Bau- und Wegeausschuss Schulausschuss
Oliver Reisberger	Umwelt- und Energieausschuss (Vorsitz) Bau- und Wegeausschuss

Unsere bürgerlichen Mitglieder

Andreas Hamann	Bau- und Wegeausschuss
Stephan Schütze	Ausschuss für Sozialwesen, Kultur und Sport
Anne Howaldt	Umwelt- und Energieausschuss
Jens Koop	Ausschuss für öffentliche Einrichtungen (Vorsitz)
Nils Lüdemann	Bau- und Wegeausschuss Planungsausschuss Dorfentwicklung Schulausschuss
Wilfried Schmidt	Umwelt- und Energieausschuss
Uwe Schoenmakers	Ausschuss für Sozialwesen, Kultur und Sport
Ralf Striepling	Bau- und Wegeausschuss
Georg Uhrig	Finanzausschuss
Piet Jonas Voß	Finanzausschuss
Tim Ouwerkerk	Ausschuss für öffentliche Einrichtungen Finanzausschuss Planungsausschuss Dorfentwicklung